

OTTO MÜLLER VERLAG



ANDREA GRILL

SAFARI,  
INNERE WILDNIS

GEDICHTE

*im Sprung  
streift sich das Heimweh ab  
wie eine leichte Beute,  
in tragbaren Häusern aus Holz & Lein*

OTTO MÜLLER VERLAG

**Andrea Grill**

**Safari, innere Wildnis**

**Gedichte**

ca. 80 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

ca. 18 € / E-Book ca. 14,99 €

ISBN 978-3-7013-1217-7

erscheint im Februar 2014

# ANDREA GRILL

## SAFARI, INNERE WILDNIS

### AUSUFERN

1

vermisse deine DNA auf dem Stoff  
in den wir uns dehnten zusammenzogen  
in ein Haus am Fluss, Möbel im Hof  
schwimmend jedes Mal wenn Regen

heftig fiel ich nie aus deinem Bett  
das sich ergab bevor wir  
es mit irgendwas bedrohten  
es streckte willig seine Pfosten

uns zur Verfügung wie ein Wesen  
das helfen will, Wettern zu entkommen  
andere Gegenstände schlagen  
unten gegen das Tor

sie wissen nicht dass das Wasser  
von draußen stammt, ertragen stumm pochend  
das Eindringen der Donau  
in ihre berstenden Laden

2

das Haus harrt – erfahren –  
wie (nur) ein Ding sich nie  
von seinem Platz bewegt

dem Magnetsinn des Vogels  
dessen echte Heimat ist  
wo er den Sommer überlebt  
unentwegt in einem Gefieder

das er sich nicht ausziehen kann  
sonst wäre er ein federloser Mann mit Schnabel  
und zu wenigen Zehen

3

du wartest nicht mit dem Ausziehen  
bis ich dir helfe den Knopf  
im Schlupfloch zu finden

die Zeit hat ihren guten Geschmack  
(bewiesen) kleidet sich eng  
(nach der Mode) zeigt sich schlank  
hält Diät: Brot und Wein

4

mein Kopf weiß genau wie es war  
als ich dein Herz  
in meiner Hose spürte

(warum habe ich deine DNA  
einem Waschmittel überlassen?)

jetzt regnet es bei mir  
oft innig;  
trage Hochwasser im Leib  
bin ein Möbel  
das einen handlichen Fluss bewahrt

(an den Ufern  
Stapel gefalteter Vögel)

## FLUSSLAUF

du hast die Vogelschritte des Meeres  
aufgetaut, im Binnenland, im kältesten Winter  
als ich sieben war oder zwölf  
und kaum jemanden kannte,  
bestimmt keine Möwe;  
und den Fluss nur vom nachlässigen Reden  
mit der Bemannung täglich landender Raumschiffe

Vogelfüße kennen keinen Schmerz, sagt man  
wenn es stimmt, wie die Lachmöwe von der Küste  
nach innen fliegt,  
bis sie einen McDonalds findet,  
Pommes Frites aus dem Abfall pickt,  
praktisch gesinnt wie wir nicht sind;  
ihr schwarzes Gesicht dir zeigt  
ihre Regenpfeiferseele

du, warmes Wasser in der Hand,  
auf dem Eis vor den Schnäbeln  
mit (unter anderem) silbrigen Namen,  
zwei Töchtern die rufen wie Puppen  
als hätte jemand sie gedrückt und  
lachen als flögen sie wie Möwen  
nur schöner;  
weil du sie in die Höhe hebst

## EINSPRUCH

muss wissen von dir;  
    mehr als dem Schattenlicht genügt  
    mehr als den Tag, ob er gut war schlecht passabel  
hinter deine Tage kriechen  
    unter deine Zeilen,  
    mich verlieren in bürokratischen Details  
    Büroklammern, Sitzungen sezieren  
umfange dich nackt am Mittag  
    wenn die Stunden niemandem gehören  
    schweigen unsere Körper sich zusammen  
    nur die Türen sprechen von Liebe  
treibst gekonnt  
    auf der Flut von Information  
    lässt mich tauchen in Ahnungen  
in den vergebenen Stunden der Nacht  
    wenn du allen hörst; nur mir nicht  
    knutschen die Leerzeichen zwischen den Wörtern mir  
    Vakuum ums Herz

## DIE KLINGEL

Daumen Zeige Mittel  
den Ringfinger nimmt keiner,  
achtzehn Jahre lang  
Abdruck von jedem Besucher  
auf dem Metall,  
wie auf dem Fuß dieser Statue *a Roma*,  
ungezählte weiche Hände  
schleifen jeden Stein;

mir leben vorzustellen wie einen Fluss  
gelingt nicht  
das Leben ist eine Klingel  
auf die ich heute nur 1x drücke

man küsse sich jetzt im Stehen, heißt es  
(wenn man jung sei)  
in einem Bericht;  
als hätten wir uns je  
nur im Gehen geküsst  
und bis zu einem gewissen Alter



## NICHT-TÄGLICHE PREMIEREN

und da sitzen wir  
am Rand vorsichtig tröpfelnden Wassers  
total echt hingebastelt,  
Vorbilder im südlichen Land

begabt zur Liebe  
legt deine andere Großmutter  
Ferkel auf den Tisch,  
mit jedem Bissen

erzählt die Angst vor dem Tod  
mit Gott in der Schürzentasche,  
dass Kinder lachen können  
auf Wiederholung drängen

die andere Großmutter  
verwandelt Menschen in Schweine,  
versteckt vor fatalen Blicken,  
bevor der Vorhang fällt

(du suchst für mich Salate aus);

die Erinnerung an den Kuss  
wird mit dem Kuss geboren,  
in durchnässter Zeit  
ist Stille ein Lachen

## HERZKITZ

scheu steigt der Sommer jetzt  
von den Bäumen;  
geschwinde unbeirrte Tritte  
der Boden zittert

atme Gewitter (ein und aus)  
verschlucke Gedanken an  
weise hinter Kerzen gedeckte Tücher,  
vier lose Hufe, da draußen

drinnen liebkostend der Erdäpfelfalter  
an deinen zart gepressten Trieben  
züngelt Feuchte weil die Luft warm,  
kreist ums Bett

beklopft den Puls,  
Blut verlangt bruchfeste Gefäße  
pass ich noch in einen Körper?  
mich kitzelt mein Herz